

CAA CONTEMPORARY ARTS ALLIANCE BERLIN

Künstlerin Jeewi Lee erhält das erste CAA-Mentoren- und Werkstipendium im Bereich Bildende Kunst / Skulptur, das in Kooperation mit dem Skulpturenpark Schlossgut Schwante und der Bildgießerei Hermann Noack vergeben wird

Nachwuchsförderung hat bei der Contemporary Arts Alliance (CAA) Tradition. Als Plattform für privates Engagement zur Förderung zeitgenössischer Kultur engagiert sich die CAA für den Nachwuchs aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Musik und Tanz und unterstützt ihn sowohl finanziell als auch in praktischen Belangen.

In Kooperation mit dem neu entstehenden Skulpturenpark Schlossgut Schwante und der Bildgießerei Hermann Noack, die als Mentor eintritt, wird dieses Jahr zum ersten Mal das CAA-Mentoren- und Werkstipendium in Höhe von 3.000 € im Bereich Bildende Kunst / Skulptur vergeben. Im Dezember 2019 wurden ausgewählte Berliner Kunst- und Kulturschaffende eingeladen, KandidatInnen vorzuschlagen. Unter den eingegangenen Bewerbungen konnte Jeewi Lee schließlich mit einem Konzept, das von einem sensiblen Verständnis des Ortes zeugt die Jury (Clara Meister, kuratorische Referentin im Gropiusbau; Alexandra von Stosch, Leiterin Kunst & Kultur Art Project und Co-Founder CAA; Lydia Korndörfer, Künstlerische Leiterin Kunstverein Arnsberg; Loretta Würtenberger, Initiatorin Skulpturenpark Schlossgut Schwante) überzeugen.



Foto: Julia Gross



Entwurfsskizze

Lee spürt mit ihren Arbeiten immer wieder den subtilen, aber identitätsstiftenden Nuancen von Kulturen und Situationen nach. In ihrem Konzept für den Skulpturenpark Schlossgut Schwante, der im Mai 2020 eröffnet, konzentriert sie sich auf die Verbindung von Kunst und Natur, die bereits in der Parkarchitektur selbst angelegt ist. Die Arbeit wird sich beinahe unmerklich in das Erscheinungsbild der Obstwiese auf dem Schlossgut Schwante einpassen. Ein Ast wird abgeformt, in Bronze gegossen und erneut an einem Baum angebracht. Das Verfahren erinnert an das Aufpfropfen von Zweigen und Veredeln von Obstbäumen, während der künstlerische Akt eine Momentaufnahme verkörpert, die im Kontrast zur stetigen Entwicklung des Baumes

steht. Das künstliche Duplikat greift dabei im Kleinen auf, was im Großen mit dem neu entstehenden Skulpturenpark beginnt: ein inniger Dialog zwischen Kunst und Natur. Den natürlichen Prozessen ausgesetzt, wird Lees Arbeit je nach Jahreszeit und mit fortschreitender Verwitterung des Materials deutlicher hervortreten oder verschwinden.

Der neue Skulpturenpark Schlossgut Schwante, gegründet von Dr. Loretta Würtenberger und Daniel Tümpel, eröffnet am 3. Mai 2020 mit der Ausstellung ‚Skulptur & Natur‘, in der 25 Außenskulpturen von nationalen und internationalen namhaften KünstlerInnen wie Hans Arp, Dan Graham oder Richard Serra und jüngere zeitgenössische KünstlerInnen wie Maria Loboda, Julius von Bismarck oder Hicham Berrada gezeigt werden. Die Ausstellung ‚Skulptur & Natur‘ setzt sich mit ihrer Umgebung auseinander und geht der Fragestellung nach, wie Kunst und Natur miteinander räsonieren. 25 Skulpturen lassenden Landschaftspark des Schloss Schwante -nur 25 km nördlich/westlich von Berlin gelegen -neu erleben.

Das Stipendium wird in Kooperation mit der Bildgießerei Hermann Noack vergeben. Das Traditionsunternehmen wurde 1897 gegründet. Der Name Noack prägte dabei nicht nur das Berliner Stadtbild, sondern ist seit dem 20. Jahrhundert eng mit der Geschichte der modernen Skulptur verbunden. Die Bildgießerei übernimmt Aufträge für namhafte Künstler/innen weltweit.

